

# Die hexagonale Rotation und das strukturelle Versanden mangels überfallsartiger Vertikalität

## DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

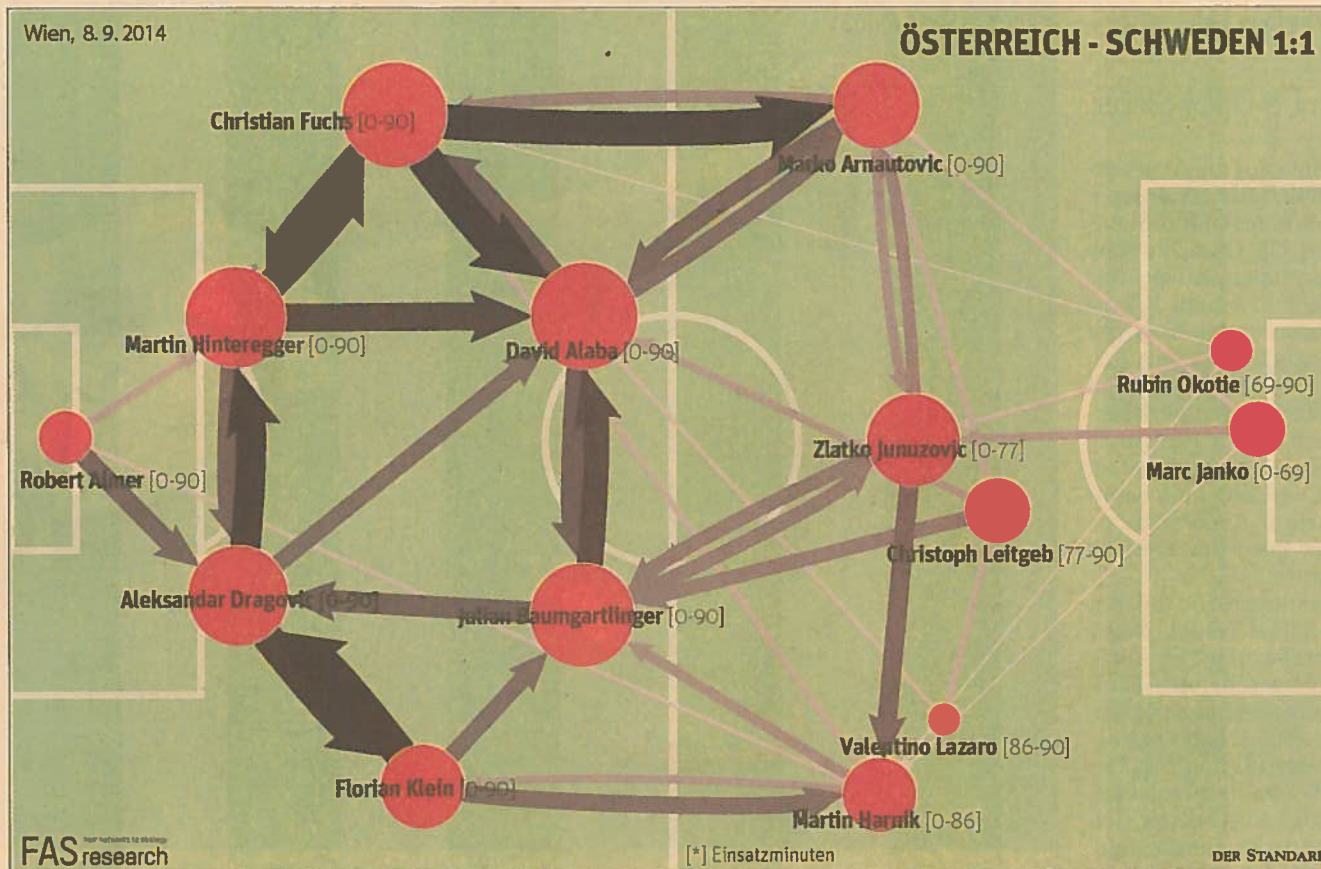
1. Fuchs-Arnautovic	16
1. Fuchs-Alaba	16
3. Klein-Dragovic	15
4. Dragovic-Hinterregger	14
4. Dragovic-Klein	14
4. Hinterregger-Fuchs	14
7. Hinterregger-Alaba	13
8. Baumgartlinger-Alaba	12
9. Baumgartlinger-Dragovic	10
9. Alaba-Baumgartlinger	10
9. Fuchs-Hinterregger	10
9. Alaba-Fuchs	10
13. Almer-Dragovic	9
13. Junuzovic-Harnik	9
13. Arnautovic-Alaba	9
13. Hinterregger-Dragovic	9

## AM ÖFTESTEN ANGESPIELT

1. Alaba	71
2. Baumgartlinger	58
3. Dragovic	54
4. Fuchs	53
5. Arnautovic	52
6. Hinterregger	51
7. Junuzovic	49
8. Harnik	40
9. Klein	33
10. Janko	28

## GABEN DIE MEISTEN PÄSSE

1. Fuchs	74
2. Baumgartlinger	66
2. Hinterregger	66
4. Dragovic	62
5. Alaba	60
6. Junuzovic	50
7. Klein	48
8. Arnautovic	34
9. Leitgeb	24



## SCHLÜSSELSPIELER

1. Alaba	131 (60/71)
2. Fuchs	127 (74/53)
3. Baumgartlinger	124 (66/58)
4. Hinterregger	117 (66/51)
5. Dragovic	116 (62/54)
6. Junuzovic	99 (50/49)
7. Arnautovic	86 (34/52)
8. Klein	81 (48/33)
9. Harnik	63 (23/40)
10. Leitgeb	48 (24/24)
11. Janko	35 ( 7/28)
12. Almer	33 (22/11)

\*Gegebene und angenommene Pässe

## ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Dragovic	95,16 (59 von 62)
2. Hinterregger	90,91 (60 von 66)
3. Baumgartlinger	89,39 (59 von 66)
4. Klein	87,50 (42 von 48)
4. Leitgeb	87,50 (21 von 24)
6. Arnautovic	82,35 (28 von 34)
7. Almer	81,82 (18 von 22)
8. Fuch	79,73 (59 von 74)
9. Harnik	78,26 (18 von 23)
10. Alaba	76,67 (46 von 60)
11. Junuzovic	66,00 (33 von 50)

## TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE

1. Hinterregger	13,19
2. Baumgartlinger	12,97
2. Dragovic	12,97
2. Fuchs	12,97
5. Alaba	10,11
6. Klein	9,23
7. Junuzovic	7,25
8. Arnautovic	6,15
9. Leitgeb	4,62
10. Almer	3,96
10. Harnik	3,96

## Die Analytiker

FASresearch war bei den WM-Endrunden 2006, 2010 und 2014 sowie bei der EM 2008 und der EM 2012 im Einsatz und analysiert auch Österreichs Länderspiele exklusiv für den STANDARD. Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmair, Wolfgang Streibl und Agnes Chorherr. (red) [www.fas.at](http://www.fas.at)

Das Passnetzwerk der österreichischen Nationalmannschaft im Spiel gegen Schweden dokumentiert die Stabilität im Spielaufbau ebenso wie gewisse Stagnationstendenzen in der Offensive. Entsprechend dicht gestalteten sich die Beziehungen vor allem zwischen der Viererkette mit Christian Fuchs, Martin Hinterregger, Aleksandar Dragovic sowie Florian Klein und dem zentralen Mittelfeld mit David Alaba und Julian Baumgartlinger. Hier entwickelte sich über weite Strecken eine Art hexagonale Rotation.

Abgesehen von einer für das österreichische Spiel mittlerweile typischen Flügelasymmetrie verrät die

Gesamtstruktur des Teams eine stetig gewachsene Robustheit. Diese besteht aus oftmals reziproken Drei- bzw. Vierecken, auf denen spezifische Muster in der Spielgestaltung gründen. Für die vertikalen Impulse aus dem Zentrum in die Spitze zeichnete neben Alaba vor allem Zlatko Junuzovic verantwortlich, der immer stärker in die Rolle des geschwindigkeitsforcierenden Schnittstellenspielers hineinwächst und zudem mit Christoph Leitgeb einen ebenbürtigen Ersatz hat.

Durch die wuchtige Präsenz von Baumgartlinger sowie den beiden umpräzises Aufbauspiel bemühten Innenverteidigern Dragovic und Hinterregger entwickelte Österreich vor allem

in der ersten Hälfte ein spielerisches Übergewicht, dem Schweden nur in der spielerischen Agilität des linken Flügelstürmers Erkan Zengin nadelstichartig begegnen konnte.

Trotz der Dominanz gelang es dem Team von Trainer Marcel Koller nicht, jene überfallsartige Vertikalität herzustellen, die im Vorjahr noch zu einem Heimsieg gegen die Schweden geführt hatte. Marc Jankos Isolation im Angriffszentrum steht sinnbildlich für das strukturelle Versanden der österreichischen Angriffe am gegnerischen Strafraum und das wiederholte Verheddern in der tausendfüßlerischen schwedischen Defensive.

Helmut Neundlinger

## Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)